



**gymnasium
marktoberdorf**

naturwissenschaftlich-technologisch
musisch
mit staatlichem internat

Memo

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

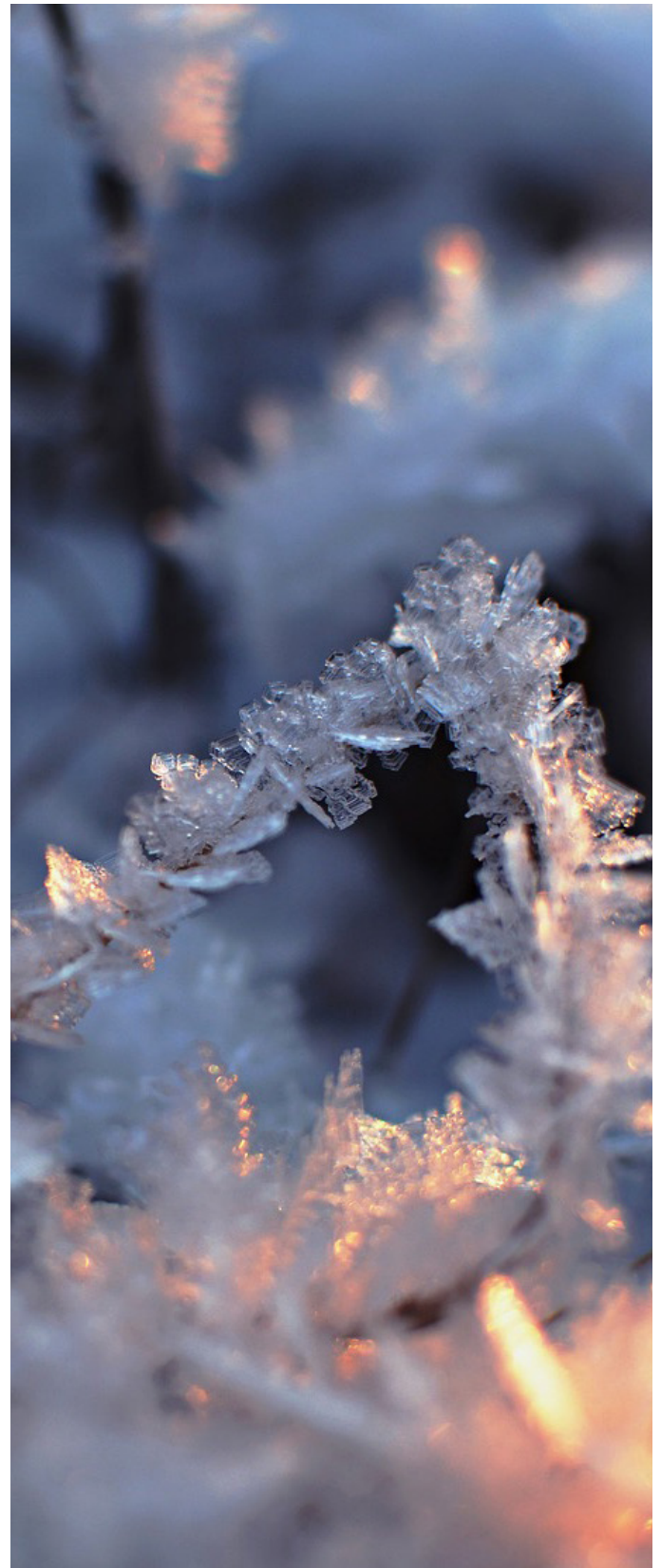
wieder ist ein Jahr vergangen, und wir gehen hoffentlich erholt und mit neuer Kraft in das neue Jahr 2025, zu dem ich Ihnen das Allerbeste wünsche. Der Blick zurück in die Vorweihnachtszeit erinnert uns an schöne Erlebnisse, die uns mit Freude und Dankbarkeit erfüllen. Ich denke hier insbesondere an das außerordentlich gut gelungene Weihnachtskonzert in der Kirche St. Magnus und an den Weihnachtsbasar in unserem Arthur-Groß-Saal, der sehr zu Recht wieder großen Anklang gefunden hat. Ich danke herzlich allen, die zu diesen Erlebnissen beigetragen haben, sei es auf Schüler- oder auf Lehrerseite.

Daneben gab es noch weitere Veranstaltungen, von denen Sie in diesem Memo lesen können. Sehr interessant war der Besuch des Leistungsfachkurses Biologie im Gen-Zentrum der LMU München. Auch der Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen war eine gewinnbringende Veranstaltung, bei der die Begeisterungsfähigkeit der jungen Schülerinnen und Schüler wieder einmal spürbar wurde.

Über Fragen der Sicherheitspolitik referierte ein Jugendoffizier der Bundeswehr vor den elften Klassen. Wie immer bei politischen Fragestellungen gibt es hier sicher ein gewisses Meinungsspektrum. Vor dem Hintergrund, dass auf politischer Ebene über die Wiedereinführung der Wehrpflicht nachgedacht wird, ist dieser Besuch sicher ein gewichtiger Beitrag zur politischen Bildung, und zwar nicht nur in Bezug auf die Sicherheitspolitik, sondern gerade auch mit Blick auf die Frage einer Wehrpflicht oder allgemeinen Dienstpflicht.

Das Jahr 2025 wird für die Schule ein ungewöhnliches Jahr werden: Ohne Abitur, was es seit der Schulgründung wohl noch nicht gegeben hat, dafür mit einem großen Musical, was es schon lange nicht mehr gegeben hat. Statt Abiturvorbereitung also Musicalvorbereitung, und statt Abiturdurchführung im Sommer Musicalaufführungen. Die ersten Schultage dieses Jahres waren prall gefüllt mit Proben für das Musical, und der Verlauf weckt Vorfreude auf das, was noch kommt. Gehen wir das Jahr am besten mit Optimismus und Freude an, dann wird's schon ein gutes werden!

Ihr Hermann Brücklmayr



Deutsche Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert – Jugendoffizier der Bundeswehr spricht vor den 11. Klassen

Auf Einladung der Fachschaft Geschichte besuchte Hauptmann Fabian von Skrbensky, einer der bayerischen Jugendoffiziere der Bundeswehr, am 4. Dezember 2024 das Gymnasium Marktobendorf.

In zwei Vortragsrunden à 90 Minuten sprach der Referent vor und mit jeweils zwei Klassen der 11. Jahrgangsstufe über die Position der Bundesrepublik im internationalen Sicherheitsgeflecht von UNO, NATO und Europäischer Union. In diesem Rahmen wurde der Beitrag der Bundeswehr zu Friedensmissionen der Vereinten Nationen, NATO-Einsätzen zur Stabilisierung in Krisengebieten und Einsätzen der Bundeswehr im Auftrag der Europäischen Union im Kampf gegen den internationalen Terrorismus an verschiedenen Beispielen aufgezeigt.

Da sich der Vortrag an den Grundlegendokumenten der deutschen Sicherheitspolitik orientierte, wurden auch Bedrohungen der Bundesrepublik durch internationalen Waffen- und Drogenhandel sowie durch Seuchen und Cyberattacken thematisiert. Zum Erstaunen der Zuhörerinnen und Zuhörer merkte der Jugendoffizier an, dass im Durchschnitt täglich 20 bis 30 Millionen Hackerangriffe auf bundesdeutsche Einrichtungen, darunter Bundesministerien, und deutsche Unternehmen stattfänden. Auffallend sei dabei, dass die Anzahl dieser Cyberattacken deutlich geringer ausfällt, wenn in Russland Feiertag oder Wochenende ist. Darüber hinaus erläuterte Herr von Skrbensky auch die Aufgaben der Bundeswehr im Zivilschutz, etwa in den Testzentren während der Corona-Pandemie oder zum Beispiel bei Flutkatastrophen, wo die Bundeswehr mit Personal und Gerät Hilfe leistet.

Claudia Miller



BUNDESWEHR



Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen am 5. Dezember 2024

Ein Experiment: Zweimal Odyssee, zweimal Polyphems Höhle, zweimal der mutige Odysseus. Der Unterschied? Die erste Version, ein Animationsfilm, sorgt für offene Münder und starre Blicke. Die zweite, die Darbietung des Homer-Textes durch einen professionellen Vorleser, wirft das Kopfkino an und kitzelt unser Sprachzentrum. Ergebnis: Kinder, denen viel vorgelesen wurde und wird, haben nicht nur einen viel größeren Wortschatz, sondern sind im Schnitt auch schlauer als solche ohne Vorleseerfahrungen, so psychologische Untersuchungen an frisch eingeschulten Kindern.

Motiviert durch diese erstaunlichen Erkenntnisse, die Herr Breitruck als Moderator des diesjährigen Vorlesewettbewerbs präsentierte, begannen nun vor den Augen und Ohren der Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen und der Jury (Herr Brückmayr für die Schulleitung, Frau Krieger für den Elternbeirat, Raphaela Wulf als Schülersprecherin, Herr Dr. Köck für die Fachschaft Deutsch) die vier Klassensieger aus ihren Texten zu lesen. In jeweils drei Minuten führten sie das Publikum zum „Flüsterwald“ (Ben Sauer, 6a), zu den „Geistern von Stormhaven“ (Emelie Kaufmann, 6b), ließen sie Abenteuer der „Küstencrew“ erleben (Marie Pfanzelt, 6g) und einer Pinguinfamilie bei einem aufschlussreichen Gespräch über Gott zuhören („An der Arche um 8“, Xaver Breitruck). Sofort danach konnte voll altmodisch-analoger Lesebegeisterung die zweite Runde stattfinden: Die vier Kandidaten lasen nun jeweils zwei Minuten aus dem Roman „Nebenan ist doch weit weg“ von Antje Bones vor. Die Aufmerksamkeit des Publikums bewies dabei sowohl die tollen Vorlesequalitäten der Kandidaten, als auch die Spannung, die auch eine realistische Handlung (deutsches Mädchen muss in Polen und mit der deutschen Geschichte zurechtkommen) erzeugen kann.

Während sich die Jury im Anschluss zur wie immer schwierigen Beratung zurückzog, stürzte sich das Publikum auf ein – zugegeben! – schwieriges Rätsel zum Thema „Lesen“. Am Ende gelang es nur einer Handvoll Schülerinnen, das Lösungswort zu finden. Per Auslosung wurde die Siegerin ermittelt und mit einem druckfrischen Exemplar von Bones' Roman belohnt.

Wer gewonnen hat? Wie immer einerseits alle vier Vorleser/-innen, weil eine Menge Mut und Entschlossenheit dazugehört, einfach so vor einem großen Publikum vorzulesen. Dabei haben auch alle bewiesen, warum sie sich jeweils im Klassenwettbewerb durchsetzen konnten. Für die beste Vorleseleistung wurde aber Emelie Kaufmann (6b) ausgezeichnet – sie wird unsere Schule am 17. Februar beim Kreisentscheid, der diesmal hier am Gymnasium stattfinden wird, vertreten. Herzlichen Glückwunsch!

Michael Köck



Schachspielerin gesucht!

Am 8. Februar ist in Friedberg (bei Augsburg) die schwäbische Schulschachmannschaftsmeisterschaft im Schach. Wir würden gerne mit einer **Mädchenmannschaft** teilnehmen. Bisher haben wir aber nur drei Spielerinnen (Sophie Schneider 8b, Alessa Oßwald 8b, Sophie Kinert 6b), und **brauchen eine vierte Spielerin**. Da alle Mädchen in einer Altersgruppe spielen, kann durchaus auch eine Oberstufenschülerin mitspielen.

Wer mitmachen möchte, meldet sich möglichst rasch bei Sophie Schneider (8b) direkt oder bei mir über WhatsApp (0175 4718013) oder E-Mail (oda.lorenz@allgaeu.org).

Es wäre schön, wenn sich eine Spielerin finden würde.

Oda Lorenz



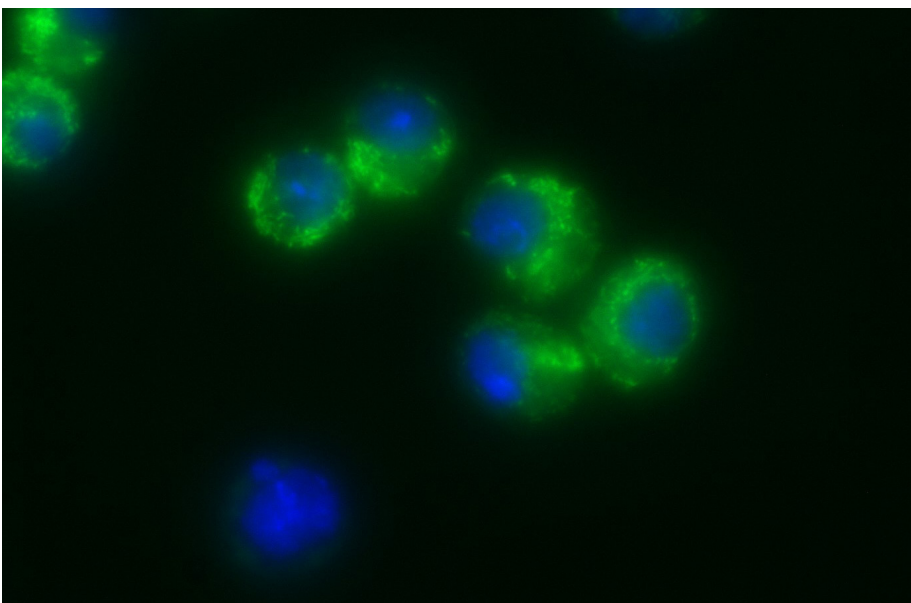
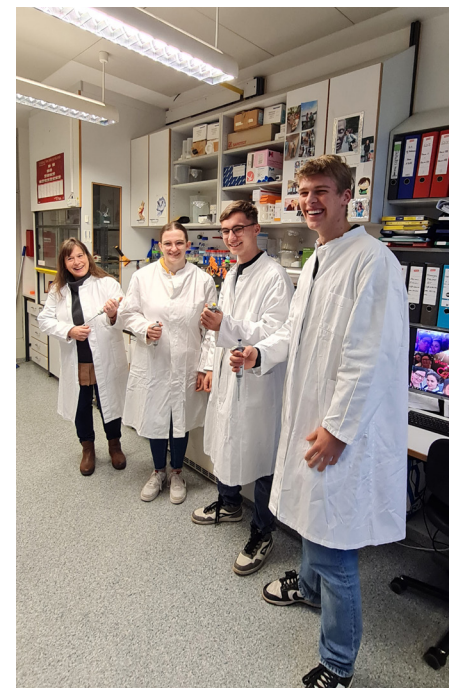
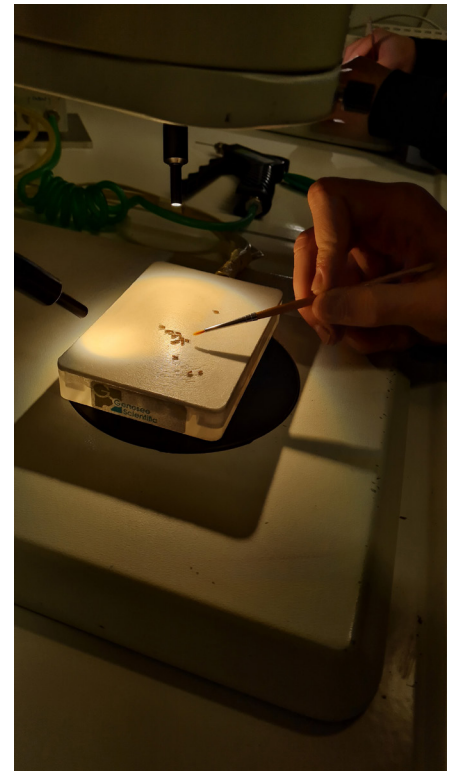
Exkursion des Leistungsfachkurses Biologie an die LMU

Am 13.12.2024 ist der Leistungsfachkurs Biologie zu einer Exkursion ans Gene Center der LMU München aufgebrochen. Dank Herrn Prof. Dr. Förstemann konnten wir so gelernte Theorie mit Laborpraxis verbinden. Nach einer etwas holprigen Anreise mit Bus und Bahn kamen wir pünktlich am Campus der LMU in Großhadern an. Zunächst erhielten wir eine kurze Einführung in die Arbeit der Forschungsgruppe von Herrn Förstemann und wurden über die Laborsicherheit aufgeklärt.

Angekommen im Labor wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt und konnten so in Kleinstgruppen mit den Mitarbeiterinnen der Forschungsgruppe und Herrn Förstemann drei Experimente durchführen. Eine Station bestand z. B. in einer PCR-Reaktion, die die Grundlage für Corona-Tests bildet. Hier stand vor allem das sorgfältige Arbeiten mit Pipetten und Gels im Vordergrund. Der Kurs bekam hier großes Talent attestiert, was uns natürlich sehr gefreut hat. An einer anderen Station durften wir *Drosophila*-Fliegen, die Haustiere der Genetiker, betäuben und nach verschiedenen Mutationen und Geschlechtern sortieren. Diese Fliegen wurden anschließend in einem Proberöhrchen zu einer Kreuzung angesetzt. Da wir diese Kreuzungsproben mit nach Hause nehmen durften, können wir nun klassische Genetik an eigenen Versuchsansätzen beobachten und nachvollziehen. An der dritten Station wurde uns ein Fluoreszenzmikroskop gezeigt. Hier konnten wir verschiedene Zellorganelle, wie Zellkerne und Ribosomen durch fluoreszierende Farbstoffe sichtbar machen und im Mikroskop betrachten. Dabei sind diese Mikroskope, anders als die Lichtmikroskope aus dem Biounterricht, computergesteuert und somit ist die Bedienung etwas komplizierter. Das konnten wir dann auch noch selbst feststellen, als wir das Mikroskop selbst bedienen durften. Die dabei entstandenen Bilder haben uns begeistert! Bei einer kurzen Schlussbesprechung haben wir die Ergebnisse besprochen, bevor es dann zum gemeinsamen Ausklang für einen Teil der Schülerinnen und Schüler auf den Münchener Weihnachtsmarkt ging.

Insgesamt hat uns diese Exkursion lehrreiche Einblicke zu unserem aktuellen Schwerpunktthema, der Genetik, gegeben und uns so das Lernen erleichtert. Aber auch die Ausstattung der Laboratorien und die schiere Größe des Instituts waren ein Highlight. Den einen oder anderen konnten diese Eindrücke in seinem Berufswunsch, in die Forschung zu gehen, bestärken, während andere sich einig waren, dass die Laborarbeit auf Dauer nichts für sie wäre. Besonders dankbar sind wir Herrn Förstemann für diese Möglichkeit und die einfache Darstellung aller Inhalte sowie Frau Stegmann für die perfekte Organisation dieser besonderen Exkursion!

Laura Vogler, Q12



Die SMV im Advent

„Aus was besteht Marzipan?“ war eine von vier interessanten Fragen des diesjährigen Adventsrätsels für die fünften und sechsten Klassen.

Im Dezember haben Felix Ebert, Mia Janele und Jasmina Schilling aus der Klasse 9g jede Woche eine Rätselfrage mit verschiedenen Antwortmöglichkeiten in den entsprechenden Klassen verteilt. Wer in der Pause einen Zettel mit der richtigen Antwort abgegeben hat, konnte einen Gutschein für den Pausenverkauf gewinnen. Danke an Felix, Mia und Jasmin für das schöne Adventsrätsel!

Aktion „Geschenk mit Herz“

Spielzeug, Süßigkeiten, ein paar Handschuhe und Ähnliches klingen für uns als Weihnachtsgeschenk völlig normal. Doch für Kinder in ärmeren Regionen der Welt ist das keine Selbstverständlichkeit. Sie freuen sich wahnsinnig, wenn sie ein derartiges Weihnachtsgeschenk bekommen. Daher haben viele Schülerinnen und Schüler auch dieses Jahr wieder tolle Päckchen gepackt. Diese wurden dann von ehrenamtlichen Mitgliedern der internationalen Hilfsorganisation Humedica vor Weihnachten abgeholt und anschließend dorthin gebracht, wo sie ärmeren Kindern große Freude bringen. Ein herzliches Dankeschön auch im Namen von Humedica geht an alle Schülerinnen und Schüler, die daran beteiligt waren.

Der Weihnachtsbasar 2024

Von weihnachtlichen Liedern der Big Band wurde unter der Leitung von Frau Holm am letzten Schultag vor den Ferien der Weihnachtsbasar eingeläutet.

Von kulinarischen Düften umgeben, konnte man sich an den Ständen verschiedener Klassen z. B. zuerst mit Crêpes, Waffeln oder Hot Dogs bestens versorgen und danach an den vielen Aktivitäten teilnehmen, die von den Schülerinnen und Schülern schon Tage vorher ausgearbeitet wurden. Ob man z. B. beim Dosenwerfen alle Dosen traf, beim Torwandschießen exakt zielte, sich an der chemischen Lotterie beteiligte oder auch bei der Tombola sein Glück versuchte, es gab viele tolle Preise zu gewinnen.

Und für alle, die noch kleine Geschenke einkaufen wollten, wurden bunte Kerzen, schöne Weihnachtskarten, leckere Plätzchen und glitzernde Armbänder angeboten.

Da alle Stände so gut besucht waren, kann erfreulicherweise auch dieses Schuljahr wieder ein Teil des eingenommenen Geldes für wohltätige Zwecke gespendet werden. Wie viel Geld genau zusammengekommen ist, wird in den nächsten Tagen gezählt.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden für den schönen Basar!

Die Verbindungslehrerinnen

Anna Lena Engstler und Claudia Fichera



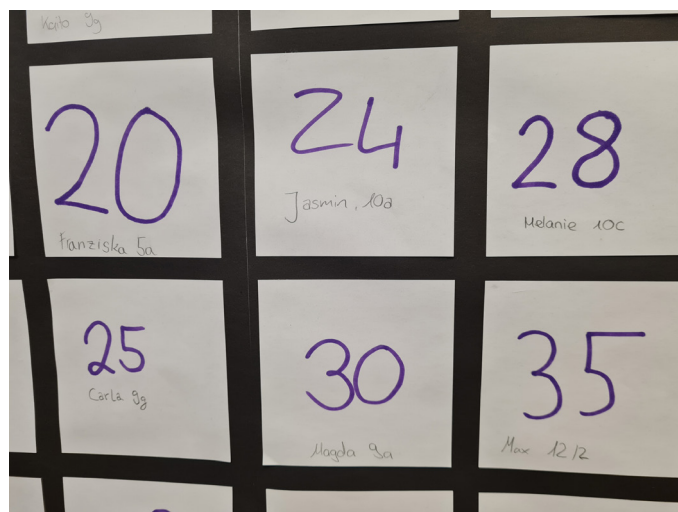
133 Zettel – 1 Neujahrsgruß

In der letzten Schulwoche vor den Ferien schrieben unzählige Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte scheinbar willkürlich Zahlen und Buchstaben auf Zettel, ohne zu wissen, wofür sie das taten. Am Weihnachtsbasar wurde dann das Geheimnis gelüftet: Es handelte sich um ein mathematisches Kunstwerk in Form einer Neujahrskarte.

Dafür multipliziert man zunächst die Zahlen von 1 bis 9 mit den Zahlen von 1 bis 9. Addiert man nun all diese Ergebnisse, so erhält man exakt 2025.

Die ganze Schulfamilie ist auf dem Plakat vertreten. 118 Zettel wurden von Schülerinnen und Schülern aller Klassen von der 5a bis zur 11g sowie der Jahrgangsstufe 12 geschrieben. Fünfzehn Zettel steuerten Lehrkräfte aller Fachrichtungen, der Hausmeister und das Sekretariat bei.

Weitere kunstmathastische Werke, die in diesem Schuljahr an unserer Schule entstanden sind und noch entstehen werden, kann man auf dem **Instagram-Kanal @kunstmathastisch** bewundern.



Thomas Synkule

H A P P Y										
N E W Y E A R										
.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Σ
1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	45
2	2	4	6	8	10	12	14	16	18	90
3	3	6	9	12	15	18	21	24	27	135
4	4	8	12	16	20	24	28	32	36	180
5	5	10	15	20	25	30	35	40	45	225
6	6	12	18	24	30	36	42	48	54	270
7	7	14	21	28	35	42	49	56	63	315
8	8	16	24	32	40	48	56	64	72	360
9	9	18	27	36	45	54	63	72	81	405
Σ	45	90	135	180	225	270	315	360	405	2025

Musical „My Fair Lady“ - Update

Intensive Probenstage zu „My Fair Lady“

Am Dienstagmorgen nach den Weihnachtsferien startete der erste Probenstag für die Haupt- und Nebendarsteller mit einem Warm-up für die darauf folgende Leseprobe. Regisseurin Andrea Mellis sowie Herr Breitruck, der den Musicaltext ins Allgäuerische übertragen hat, hatten sich Zeit genommen, um uns die Hintergründe des Stücks zu erläutern und uns über die besondere Rolle des Dialekts in diesem Musical aufzuklären. Danach machten sich die Darsteller/-innen auf den Weg in die Turnhalle, wo wir uns zunächst aufwärmten, da wir im Anschluss die Tanzchoreographie der Szene "Wunderschee" einstudieren würden. Wir starteten mit einigen Basic-Tanzschritten, die wir nach und nach zu einer komplexen Choreografie zusammensetzten. Es war unglaublich spannend zu sehen, wie Frau Mellis uns das Tanzen und alles, was dazugehört, vermittelte, besonders, da die meisten von uns keinerlei Erfahrung in diesem Bereich haben.

Am Nachmittag ging es weiter mit einer Probe in der Aula, um die Szene Schritt für Schritt aufzubauen. Da war nun alles auf einmal gleichzeitig gefordert: Schauspielern, Tanzen und Singen. Am Anfang eine echte Herausforderung. Wir hatten auch einige Requisiten da, um die Szene wirklich realistisch proben zu können. So langsam setzte sich die Vision der Szene zusammen, was uns alle nur noch mehr motivierte, weiter daran zu arbeiten. Frau Mellis war von Anfang an auch auf Kleinigkeiten bedacht, was unsere Stimmführung, unsere Bewegungen im Raum und unsere Körpersprache betraf, und man konnte am eigenen Leib erfahren, was intensive Probenarbeit für eine Musicalproduktion bedeutet. Um fünf Uhr nachmittags war die Probe für diesen Tag beendet, es war ziemlich anstrengend, aber sehr produktiv.

Am darauffolgenden Mittwoch ging es erneut mit einer Leseprobe los, wobei wir die Hälfte des ersten Akts durchsprachen, und den teils schwierigen Dialekt und dessen Aussprache klärten. Dann machten wir uns an die Vervollständigung der "Wunderschee"-Szene. Nun ging es hauptsächlich um Feinheiten, und gegen 12.00 Uhr hatten wir es wirklich geschafft, die Szene vollständig auf die Beine zu stellen! Und auch wenn es noch viel zu perfektionieren gibt, so gab uns diese Probe doch einen guten Eindruck, wie die restlichen Probenstage aussehen werden im Laufe des Jahres. Und ich denke, ich spreche für alle Beteiligten, wenn ich sage, dass uns diese zwei Tage nur noch mehr motiviert haben, hart für dieses Projekt zu arbeiten, um das bestmögliche Endergebnis bei den Aufführungen im Juli präsentieren zu können.

Amelie Gubitz (11g)

Folgt uns auch auf unserem **Instagram-Kanal @myfairlady_gymmod** und erfahrt alles rund um die Vorbereitungen, die Proben und die Darsteller/-innen unseres Musical-Projekts!



Wir laden ein ...



**Orchester der Gymnasien
Schwabens**

KONZERT

06.02. 2025		07. 02. 2025
Marktoberdorf		Günzburg
Musikakademie		Forum
12/7 €		15/10 €

Beginn 19 Uhr

Gershwin – Svendsen – Holst
Anna Buchberger, Klavier
Leitung: Stephan Dollansky

Termine

14. Januar, Di

8.00 – 9.30 Uhr: Bolyai-Wettbewerb

16. Januar, Do

9.50 – 11.20 Uhr: 11. Jgst./Q12: Podiums-
diskussion MdB Ferschl und MdB Stracke

22. Januar, Mi

Journée franco-allemande,
9.30 – 9.50 Uhr: Dt.-frz. "Pausenempfang"
in der Aula, evtl. weitere Aktivitäten ein-
zelner Klassen

27. – 31. Januar, Mo – Fr

8a/8g: Skilager in Unterjoch

28. Januar, Di

Vorlesewettbewerb Französisch der 7.
Jgst.

28. Januar, Di

16.30 – 19.00 Uhr: Schnuppernachmittag
zur Instrumentenwahl

29. Januar, Mi

18.00 Uhr: Besuch von Verdis "Otello" im
Stadttheater Ulm (SuS der 10. Jahrgang-
stufe)

3. – 7. Februar, Mo – Fr

8b: Skilager in Unterjoch

3. – 7. Februar, Mo – Fr

Probenwoche des Orchesters der Gym-
nasien Schwabens

Impressum

Gymnasium Marktoberdorf
Mühlsteig 23
87616 Marktoberdorf

Telefon: 08342/9664-0
Fax: 08342/9664- 60
E-Mail: verwaltung@gymnasium-marktoberdorf.de
www.gymnasium-marktoberdorf.de

Redaktion: S. Holm, Th. Krebs